

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -
K 625**

Achenbach, Casimir

[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]

Frau von Barsberg an ihren Sohn, d.d. 20 Dec. 1740 (Neuburg)

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

+ Den 26. December

Hochwollgebohrne Frey her Mein hochwoll
istherliebster her Sohn

vor den so köfflichen und wolmeinenden wun
sch zu Tennen angeordneten h: Christ feirrien
und darauß sol gonten stücken iahr, erhalte Meinen
liebsten her Sohn schuldigen Dank, und wieder
solle alles angewunsene hingegen nach Meins
lieben her Sohn selbst eigenen vergnügen und
verlangen, mir aber anwöchige gelegenheit zu
haben wil angenehmes erwäsen zu können.
ihm stand zu sein, alleinig bin ich leider zim
lich ins versterben kommen, und das habe ich der
mama und Correll zu Tandren, die haben mich wollen
bey lebendigen Leib erben, es were aber mehrere
wider gewesen vor mich die Kinder und mich
sie mich das meinige hatten mit ruhe genüwen
lassen, ich wurde doch geliebt gott so wil
ren das noch mein ^{vol} noch wenig ^{hundert}
Lassen der meinigen gultis zu thun, das will

Diese weis hat man mir hard gemacht, meingott
ich mus ja nunmehr von Meiner interesse leben
drumb hette es ja auff solche weis angenommen das
Meinem her Jahn nit hard werre angenommen und
ich auch dorbey hette sehen können, dan weil
alles drauffen mus, sonderlich nun mehr Ja Meinem
lieben bruder see nit mehr habe, bis auff das
geringste drauffen mus, so habe mich offerent
gedreit amall und anders was zu erlang
erodurff nit hette, an blatz gelt zu nehmen
welches ja den papa nit hard angenommen were
und mir uch were gehalten gewesen, aber an
statz solches, hat man mir einen proceß
am hertz geworffen welcher mich in grosse
uncosten und verdrus hal gebracht, ja in solche
schulden das genug zu zahlen habe, habe mein
guthmucht und Silber müssen verzeihen, al
bey die iuden müssen auff nehmen wo bis iz
sent Ja von mus geben, bin also durch diese
ansthigen proceß in grosse schulden und ungoden
bingeschuet worden und von die schulden so
geblaget, das genödiget bin worden hilf
zu suchen, damit nit gar umb das meinige
komme, ~~sonst~~ wil abbrechen von dieser
verdrüßlichen, ich habe Meinem lieben

Herz Joha meinem Mütter und verführlichheit Mütter
wollen und Sie versichern das mir wird in diesem
tagen sein sehr an ich in der thatt werd zeigen
dann wie schiedzeit werde sein:

Meines liebsten
Herz Joha

auffrichtige gedrehte Mutter
am Samstag



M. de Sarpy
Neuburg n° 20 = 263
1940